

SCHACH

Jahresbericht 2006

Eine historische Staatsmeisterschaft erlebt der Österreichische Schachbund vom 2.-10. September 2006 in der Thermenstadt Köflach. Inspiriert von den weißen Pferden im nahen Gestüt Piber setzt die 24-jährige Kärntnerin Eva Moser auf den 64 Feldern nicht nur ihre Springer mit großer Akkuratess und siegt in der Allgemeinen Klasse vor Günther Kuba und Andreas Diermair. Alle drei gehören dem Hoffnungskader des ÖSB an, der vom ungarischen Weltklassemann Zoltan Ribli trainiert wird und dank Mitteln der Besonderen Strukturförderung 2006 eingesetzt werden konnte. Im Damenbewerb landen Anna-Christina Kopinits und Helene Mira punktgleich am obersten Stockerlplatz. Da auch alle Feinwertungen identisch ausfallen bekommen beide den Titel einer Staatsmeisterin. Damit ist der ÖSB in der einzigartigen Situation 2006 gleich drei Staatsmeisterinnen zu haben.

Knapp her geht es in der Bundesligasaison 2005/2006. Beim Finale in Ansfelden Ende März holt sich Union Styria mit 40 Punkten den Meistertitel. Eva Moser trägt mit 6,5 Punkten aus 11 Partien entscheidend zum Erfolg der Grazer bei und ist 2006 somit Einzel- und Mannschaftsstaatsmeister(in). Hinter Styria landen mit ASVÖ Wulkaprodersdorf, Holz Dohr/Semriach, Hohenems und Union Ansfelden gleich 4 Mannschaften punktgleich mit 39 Zählern auf den Plätzen. Erst die Drittwertung entscheidet die Vergabe der Medaillen zugunsten von Wulkaprodersdorf und Holz Dohr/Semriach. Erfolgreich sind wiederum die Live-Übertragungen aller Staatsmeisterschaften im Internet. Täglich folgen rund 3.000 Zuschauern den Partien bequem am Bildschirm.

International auf sich aufmerksam macht Nachwuchshoffnung Markus Ragger. Der 18-jährige Kärntner führt bei der im September ausgetragenen Jugendeuropameisterschaft in Herceg Novi (Montenegro) vor der Schlussrunde. Bereits ein Remis gegen den Bulgaren Sergej Zhigalko hätte Ragger zum EM-Titel gereicht, doch geht die Partie unglücklich verloren. Die Dichte des hochkarätigen Teilnehmerfeldes aus 41 Nationen wirft Ragger auf Rang 4 zurück. Einen Monat später bei der Jugendweltmeisterschaft in Batumi (Georgien) verhindert ein schwarzer Montag eine Medaille. Ragger verliert am Tag der Doppelrunde beide Partien trotz guter Stellungen. Immerhin bringt eine sehenswerte Aufholjagd mit 4,5/5 noch Rang 4 und wiederum einen absoluten Spitzenplatz mitten in der Weltelite.

Anfang Oktober wird im tirolerischen Fügen der Vereinseuropacup erstmals in Österreich ausgetragen. Horst Metzinger, der Generalsekretär der Europäischen Schachunion, bezeichnet die Veranstaltung im tirolerischen Zillertal als großen Erfolg mit einem neuen Teilnehmerrekord von insgesamt 67 Mannschaften. Gelobt wird ferner das reizvolle Ambiente der Festhalle und die ausgezeichnete Organisation von Hans-Peter Haspinger und Johannes Duftner. Bei den Herren holt Tomsk 400 den Titel nach Russland, bei den Damen siegt Mika Jerewan aus Armenien.

Vertreten ist der ÖSB bei allen internationalen Großereignissen. Absoluter Höhepunkt ist Ende Mai die Schach-Olympiade in Turin. Österreich landet mit den bekannten Tücken des Schweizer Systems bei den Herren in der Besetzung Neubauer, Pilaj, Danner, Alvir, Genser und Kreisl auf Rang 77 von 150 Nationen, bei den Damen reicht es für Mira, Kopinits, Sommer und Horvath zu Rang 58. Beim parallel stattfindenden Kongress des Weltschachbundes wird Österreichs Präsident Kurt Jungwirth wieder ins Präsidium gewählt.

Österreichischer Schachbund (ÖSB)

gegründet 1920, 444 Vereine, 14.106 Mitglieder

8010 Graz, Sackstraße 17
Telefon 0316 / 81 69 72, Fax 0316 / 81 69 72-14
<http://www.chess.at>

Präsident: Prof. Kurt Jungwirth, p.A. Österr. Schachbund

Generalsekretär: Walter Kastner
8010 Graz, Steyrergasse 137
Telefon 0676 377 69 36, e-mail office@chess.at

Verbandszeitung: "Schach Aktiv", 12-mal jährlich

Mitglied der
Fédération Internationale des Echecs (FIDE)
gegründet 1924, 160 Länder

GR-11743 Athen, 9 Singrou Avenue
Telefon 0030 / 210 / 931 20 47, Fax 0030 /210 / 921 28 59
e-mail: office@fide.com

Österreichs Vertreter

Prof. Kurt Jungwirth ist Vizepräsident des Weltschachbundes